In [illegible]dem gloriae Ejus

Priesterhilfswerk **Rundbrief Nr.**

April 1946

Grüss Gott!

Da ich diesen Rundbrief schreibe, stehen wir ganz unter dem Eindruck des unerwarteten Todes Sr. Eminenz Kardinal von Galen. So gross die Freude über seine Erhebung zum Kardinalat war, so bitter ist jetzt der Schmeru über seinen Tod. Aber Gottes Gedanken sind nicht unsere Gedanken. Die demütige Ergebungin Gottes heiligen Willen, wie sie der Gedenksendung des Vatikanischen Rundfunks am 24. März zum Ausdruck kam (siehe Beilage), wollen wir auch uns zu eigen machen. Ich bin in der glücklichen Lage, dem Rundbrief eine Festschrift beizufügen, wie sie zur Rückkehr des Kardinals aus Rom herausgegeben wurde. Da die Zahl der vorhandenen Schriften nicht für alle Mitglieder reicht, bekommen Familien mit mehreren Mitgliedern nur ein Stück davon. - Die Predigt des Kardinals in Frankfurt und eine Unterredung, die er einem Pressevertreter gewährte, sind kleine Ergänzungen zu dem uns bekannten Lebensbild des Verstorbenen. In Dankbarkeit wollen wir dieses tapferen Glaubenshelden und heiligmässigen Priesters im Gebete gedenken.

Für die aszetische Weiterbildung der Mitglieder liegt eine Skizze der letzten Predigt bei, wie sie bei der monatlichen gemeinsamen Betstunde des Priesterhilfswerkes immer üblich ist. Es werden gerade über das Busssakrament eine Reihe von Predigten folgen. Denn der häufige Empfang dieses gandenreichen Sakramentes muss den Mitgliedern des Priesterhilfswerkes angelegen sein.

Die kleine Abhandlung "Vom Priestertum der Frau" möge allen einen tiefen Einblick gewähren in die feinen Zusammenhänge, die gerade die Frau mit dem Priestertum verbindet. (So wie hier ein Mitglied mitarbeitet am Rundbrief, würde ich es begrüssen, wenn sich auch andere dazu bereitfänden.)

Ein wenig schwierig ist diesesmal der Plan der Schriftlesung. Da der Leseplan, wie ihn das katholische Bibelwerk herausgibt, nicht vorlag, biete ich allen einen Plan, der zur Kirchenjahreszeit passt. Es ist nicht beabsichtigt, dass alle Schriftstellen an einem Tage gelesen werden, vielmehr möge jeder sich eine passende Stelle daraus aussuc

Die beiden Beilagen über das Leben der Priester im Konzentrationsl Dachau sind ergreifende Dokumente echt priesterlicher Gesinnung. Sie zeigen uns, wie auch in schwierigster Lage der gläubige Mens aufs innigste mit Gott verbunden ist. Wieviel Segen mag wohl a kleinen Kapelle in Dachau in die Welt geströmt sein. Hoffentlic fahren wir noch recht viel von diesen Martyrerakrten unserer T